ImmoNomade

von Philipp Kaufmann

3P.zum.Glück

Mein Plädoyer für EPD

„Alle Baustoffe, für die Nachhaltigkeit kein Schlagwort mehr ist, gewinnen in Zukunft an Bedeutung", so lässt sich die diesjährige EPD Tagung, zu der die ÖGNI und PE INTERNATIONAL wieder geladen hatten, kurz zusammenfassen. Baustoffe müssen heute mehr können als früher: Die Optimierung des Energieeinsatzes über den gesamten Lebenszyklus, die Vermeidung von umweltschädlichen Auswirkungen; aber vor allem die Senkung der Bewirtschaftungskosten – gerade die Lebenszyklusbetrachtung verändert die Perspektive und zwingt die Hersteller, Verantwortung für die Nutzung und die letzte Phase, nämlich die Demontage, zu übernehmen: Wer heute ein ernstgemeintes Recycling-Konzept mitliefert, ist im Markt einen Schritt voraus.

Österreich hat bereits eine Vorreiterrolle bei der Verwendung von Baustoffen eingenommen, wie zum Beispiel Zumtobel mit dem Einsatz von LEDs bei Spar Klimaschutz-Märkten und der automatischen Erstellung von EPDs (Weltneuheut!). Auch Schüco (AluKönigStahl) hat mit EPDs und der hohen Lebensdauer der Fenster eine Vermeidung von Wartungsarbeiten erreicht.

Grundsätzlich gibt es im Sinne der drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Sozio-Kulturellem keinen schlechten Baustoff. Dieser soll konkrete Anforderungen erfüllen und diese jeweiligen Aufgabenstellungen erfüllen eben einige besser bzw. andere wiederum schlechter. Da wir bei Immobilien für einen langen Zeitraum planen und die Wechselwirkungen äußerst komplex sind, sind diese Entscheidungen nicht trivial. Erst mit einer besseren Datenbasis, wie sie EPDs liefern, kann die Bau- und Immobilienwirtschaft im Lebenszyklus denken und handeln.

Nachhaltige Grüße,
Ihr Immonomade

ÖGNI

www.ogni.at